

Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauenzeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **32 (1910)**

Heft 35

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mädchenwunsch.

Du weisst, o lieber Gott, wie ich ihn möchte,
Den Einen, den ich lieben soll!
Nicht weichlich, zahn — nicht daß ich daran dächte —
Doch immer sanft und immer liebevoll!
Schön — doch ein Mann!
Und fleißig — doch nicht ganz in seinen Fleiß vergraben;
Und weise, wie man's nur begehren kann —
Doch nicht zu ernst, nicht zu erhaben!
Gold gegen alle, doch nur mir allein;
Geliebt von allen — ja, auch das mag sein —
Doch keine soll so lieb wie ich ihn haben!

M. Wiltforant

Ursache und Wirkung.

Auch in Frankreich herrscht ein großer Mangel an weiblichem Dienstpersonal. Namentlich die Zahl der Kindermädchen und Bonnen verringert sich von Tag zu Tag, da die jungen Mädchen, die sich der Pflege und oft auch der Erziehung der Kinder widmen, in das Ausland gehen, einesteils weil sie dort als „Französinnen“ besser bezahlt werden, andernteils weil die Stellung der Französin im Auslande in sozialer Hinsicht bedeutend besser ist. Nun haben sich die Damen, die die Hilfe eines Kindermädchens nicht entbehren können, entschlossen, männliche Kindermädchen anzustellen. Eine Dame der französischen Aristokratie hat damit den Anfang gemacht, indem sie in eine Tageszeitung eine Annonce einsetzte, daß ein junger Mann aus gutem Hause und mit guten Umgangsformen zur

Erziehung und Pflege von drei kleinen Knaben gesucht werde. Es liefen viel Offerten ein, und die Dame wählte einen jungen Mann, den man nun täglich mit den Kindern spazieren gehen sieht. Auch zu kleinen Kindern, die noch im Wagen gefahren werden müssen, wählt man neuerdings „Kindermädchen“ männlichen Geschlechts, und die Damen haben mit dieser Errungenschaft außerordentlich gute Erfahrungen gemacht. Die Kinder waren den jungen Herren gegenüber recht zutraulich, und die Pflege, die diese Kindermädchen ihren Zöglingen angedeihen lassen, ist durchaus nicht schlechter als die ihrer weiblichen Kollegen. Außerdem sind die Mütter, die ihre Kinder mit einem jungen Mann auf die Straße schicken, weit beruhigter während des Spazierganges der Kleinen, da der Mann ihnen mehr Schutz zu gewähren imstande ist, als ein junges Mädchen. Unter den weiblichen Kindermädchen und Bonnen herrscht ob dieser Neuerung große Entrüstung; sie sind der Ansicht, daß diese Konkurrenz ihnen die bisherige Stellung sehr verderben wird, und daß sie mit ihren Fähigkeiten und körperlichen Kräften ihr nicht gewachsen sind.

ZEPHYR

ist eine TOILETENSEIFE [1928]

von erstklassiger Qualität; durchaus neutral. Der Schaum reichlich und weiss, macht die Haut weich und geschmeidig, der Geruch ist sehr fein, aber doch haltbar.

Ein Urteil über die Ameisen.

Ueber die Ameisen lauten die Urteile, die der Mensch nach dem jeweiligen Standpunkte zu ihrer Tätigkeit einnimmt, verschieden. Wie alle Geschöpfe, haben auch sie im Naturhaushalte bestimmte Arbeit zu verrichten, die oft menschlichen Zwecken entgegensteht, sodas sie an der Ausführung derselben gehindert werden. Im System zählen die Ameisen, im Gegensatz zu den Blumen, zu den Raubinsekten, die andere Kerfe töten und dadurch dem Menschenhaushalte nützen. Weil die Mehrzahl der Insekten einzeln lebt, ist es schwer, sie zu schützen, um so mehr sollte es deshalb bei den gefellig lebenden insofern geschehen, als sie vor Störungen in ihrem gemeinsamen Hauswesen bewahrt werden. Die Ameisen verzehren zwar gern süße Pflanzensäfte, gehen auch zuckerhaltige Früchte an, tun dies aber immer erst, wenn diese aufgesprungen oder bereits von Wespen benagt sind. Vom Befreigen der Obstbäume sind sie durch Streuen von Salz oder Asche leicht abzuhalten. Pflanzen zapfen sie niemals, Blattläusen dagegen gierig Säfte ab, wodurch sie diese rasch töten. Auch Raupen bringen sie rasch um, woraus sich die Tatsache erklärt, daß bei Raupenfraß in Wäldern da, wo Ameisenhaufen vorhanden sind, die Bäume um dieselben raupenrein sind. Aus diesem Grunde untersagen die Forstbeamten jede Störung der Ameisenbaue, und dies ist auch die Ursache, daß die Gristen der rotbraunen Ameise im Walde gefesselt geschickt ist. Um die Raupen des Kohlweißlings an den Kohlfeldern zu vertilgen, bringt man in manchen Gegenden Ameisenhaufen darauf. G. S.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann. Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. 1955

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich Die Expedition.

Gesucht:

1996] Für ein 16-jähriges Mädchen eine Stelle in der französischen Schweiz, wo es unter guter Aufsicht und Leitung der Hausfrau die Hausgeschäfte gründlich erlernen könnte. Lohn wird nicht beansprucht, dagegen Familienanschluss. Offerten mit näheren Angaben der Verhältnisse sind erbeten unter Chiffre E S 1243 postlagernd Rorschach.

Für eine arbeitsfreudige, gut gearbete Tochter, welche einen Haushalt selbstständig besorgen kann, ist auf September eine sehr gute Stelle offen bei gutem Lohn und sehr guter Behandlung. Bei entsprechendem Charakter Familienanschluss. Wäsche wird besorgt. Anfragen unter Chiffre A R 1977 befördert die Expedition.

Tochter sucht Stelle in eine feinere Familie oder gute Pension zur Erlernung der feineren Küche und Beihilfe in der Haushaltung. Nicht grosse Lohnansprüche. Offerten unter Chiffre M W 1987 befördert die Expedition des Blattes.

Intelligente, gesetzte Tochter, die einen guten Begriff vom Kochen hat, sucht in gutes Haus neben tüchtigen Chef Kochlehrstelle. Eintritt anfangs Oktober. Offerten unter Chiffre F 1993 befördert die Expedition.

Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Wasche mit

ASKU

Wäscher und Bleicher dem Besten der Waschmittel
Paket Wäscher und Bleicher 45 u. 75 Cts., Bleicher extra 20 Cts. 1988]

Überall käuflich.

Fabrik: Asku-Werke, Uster

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungsschule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Avis

an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Uergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen. Hochachtend

1618

Die Expedition.

Gesucht:

1985] ein treues Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und selbstständig einen Haushalt von vier erwachsenen Personen zu besorgen versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt baldigst. Gute Behandlung zugesichert. Lohn nach Uebereinkunft. Sich zu melden an Frau A. Huber, Splügenstrasse 3 Zürich-Engli.

Ein braves, einfaches Mädchen findet per sofort gute Stelle in die Haushaltung. Gefl. Offerten sind zu richten an M. Rieger-Nussbaumer, Meiringen (Bern. Oberland). 1983

Energische Tochter gesetzten Alters, deutsch u. französisch sprechend, in Postb., Telegraph und Telephon, sowie in aller Hotelarbeit bewandert, sucht passende Stelle auf 1. September. Gefl. Offerten sub Chiffre E F 1991 befördert die Expedition.

Eine Tochter gesetzten Alters, welche in den Haus- und Handarbeiten bewandert ist, gesundheitshalber aber keine strenge Stelle annehmen kann, wünscht leichtere Beschäftigung, wo sie auch regelmässig ins Freie käme. Die Suchende eignet sich auch gut für schriftliche Arbeiten und würde hauptsächlich eine kleine Familie oder Einzelperson mit vegetarischer Lebensweise bevorzugen. Gefl. Offerten unter Chiffre F V 1978 befördert die Expedition.

Töchter-Institut

Hürlimann-Andreazzi Frizzi Lugano.

1976] Prachtvolle Lage und modernes Haus. Unter Protektion des tessin. Erziehungsrates. Den Staatsschulen gleichgestellt. Prospekt.

Für Raucher die zu schwach sind, die Leidenschaft zu bekämpfen.

Anti-Nikotinmatte haben zwei Chemiker in Konstantinopel erfunden, um das Nikotin des Tabaks unschädlich zu machen. Eine ganz geringe Menge davon in die Zigarrenspitze oder die Pfeife getan, genügt, alle schädlichen Stoffe des Tabaks zurückzuhalten. Die Matte ist mit pflanzlichen Säuren behandelt, deren Namen natürlich geheim gehalten werden. Die nützliche Wirkung der Matte zeigt sich namentlich dann, wenn man nach längerer Gewöhnung die Matte wieder fortläßt; sofort kommen die schädlichen Wirkungen des Tabaks beim Raucher wieder zum Vorschein, die denen der ersten Rauchversuche nicht unähnlich sein dürften.

Es bedarf der Geheke, um dem mütterlichen Verstand Nachdruck zu verschaffen.

Seit Jahren führen die französischen Ärzte einen heftigen Kampf gegen den „Nuggi“ (biberon à tube) als den Verursacher der verderblichen Kinderdiarrhöe. Nun hat Ministerpräsident Briand ein Kreis Schreiben erlassen, worin verlangt wird, daß das Gefäß vom 9. Juli 1910 strengstens gehandhabt werden soll. Die durch ist sowohl die Einfuhr, als der Verkauf des „Nuggi“ absolut verboten.

Berufsvormünderberatung.

Am 24. und 25. Oktober dieses Jahres versammeln sich wieder die Berufsvormünder Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, sowie Vertreter der verschiedenen Behörden und Vereine, die an der Kinderfürsorge Interesse haben, zu ihrer Jahresversammlung in Berlin. Stadtrat Dr. Köhler, der in Leipzig die älteste Berufsvormünderberatung für uneheliche Kinder nach dem bekannten Laubach'schen System leitet, sowie Prof. Dr. Keller der Direktor der großen, neuen Mutteranstalt zu Untersuchungen über die Säuglingsverpflegung des Kaiserin Augusta-Victoriahauses in Charlottenburg werden über die Beziehungen zwischen der Berufsvormünderberatung und der Säuglingsfürsorge berichten, während voraussichtlich Staatsminister Baernteiler aus Wien und Magistratschef Dr. Alexander die Wirkung der Berufsvormünderberatung auf ältere Kinder und Jugendliche, im besonderen in den Beziehungen zur Fürsorge- und Zwangserziehung erläutern werden.

Eine eigene Art der Fürsorge, die Bevormundung von Trinkerinnen, um sie von ihrem Leiden zu heilen oder wenigstens ihre Familie, vor allem ihre Kinder zu schützen, wird von einem erfahrenen Kenner dieser Sonderarbeit, Direktor Dr. Vollgeit, geschildert werden. Daneben werden die vielfältigen Formen, in denen

neuerdings die freie Vereinstätigkeit die vormundschaftlichen Formen zum Schutz ihrer Pflegekinder, der Kinder und Jugendlichen, insbesondere in Verbindung mit dem Jugendgericht, nutzbar macht, in eigenen Berichten größerer Vereinstätigkeiten von deren Vertretern dargestellt werden, und endlich die sozialpolitische Bedeutung der Berufsvormünderberatung von Prof. Spann aus Brinn geschildert werden. So werden alle Kreise, die an der Entwicklung der Kinderfürsorge interessiert sind, Behörden wie Vereine und einzelne Personen auf der Tagung vielfache Anregung wie Förderung finden.

Klavierpiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierpiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Balthar in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebigen Liedern besorgt auf Wunsch für M. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511

Académie de Commerce :: Lausanne.

Wintersemester-Programm:

1. Dr. Platzhoff: Principes d'économie politique, 1 stgd.
2. R. Secretan, avoc.: Politique commerciale, 1 stgd.
3. Dr. Platzhoff: Histoire d'économie politique, 1 stgd.
4. Dr. Platzhoff: Les sociétés de coopération, 4 conférences.
5. A. Roulet, lic.: Histoire du commerce, 1 stgd.
2. Géographie.
6. Goeldi, Dir.: Géographie commerciale (2me partie), 1 stgd.
7. Goeldi: Les voies de communication, 1 stgd.
8. Goeldi: Les colonies européennes en Afrique, 1 stgd.
9. (Vacat): La France contemporaine (2 conférences), 1 stgd.
10. Gulgou: L'Italie depuis la guerre avec l'Abyssinie, 1 conférence.
3. Droit.
11. Dr. Hollatz: Introduction à la science du droit, 1 stgd.
12. Secretan, avoc.: Droit civil, 1 stgd.
13. Spielmann, not.: Législation commerciale, 1 stgd.
14. Spielmann: Droit de change, 1 stgd.
15. Spielmann: La poursuite pour dettes et la faillite, 1 stgd.
16. Spielmann: Exercices pratiques, 1 stgd.
17. Dr. Hollatz: Droit commercial international, 1 stgd.
18. Roulet: Comptabilité camérale (3me S.), 2 stgd. (Voir aussi le cours No. 49: Sciences financières.)
4. Commerce.
- A. Division inférieure.
19. Roulet: Comptabilité commerc., 6 stgd.
20. Goeldi, Dir.: Calcul commercial, 4 stgd.
21. M. Golaz-Mayor: Répétition du calcul commercial, 2 stgd.
22. Goeldi: Les comptes-courants, 2 stgd.
23. Meyer-Crusé: Correspondance française, 4 stgd.
24. Meyer: Travaux de comptoir, 2 stgd.
25. Meyer: Postes et douane, 1 stgd.
- B. Division supérieure (2e et 3e semestre).
- (Voir aussi No. 18).
26. Goeldi, Dir.: Arithmétique commerciale (2me partie), 2 stgd.
27. Golaz: Algèbre commerciale, 2 stgd.
28. Roulet: Comptabilité industrielle (suite), 2 stgd.
29. Roulet: Cas difficiles de comptabilité (3me S.), 2 stgd.
30. Roulet: Affaires d'exportation (3me S.), 1 stgd.
31. Roulet: Industrie hôtelière, 1 stgd.
32. Roulet: Correspondance commerciale, 4 stgd.
5. Assurances.
33. Roulet: Organisation des sociétés d'assurances, 1 stgd.
34. Roulet: Assurances sur la vie, 1 stgd.
35. Roulet: Assurances contre les accidents de travail, et contre la maladie, 1 stgd.
36. Roulet: Assurances contre l'incendie, 1 stgd.
6. Industrie.
37. Roulet: L'établissement de fabriques, 1 stgd.
38. Roulet: L'exploitation commerciale des fabriques, 1 stgd.
39. Roulet: L'industrie textile, 1 stgd.
40. Roulet: L'horlogerie, 1 stgd.
41. Astier, lic.: L'industrie des métaux, 1 stgd.
42. Astier: Les combustibles et procédés de chauffage, 1 stgd.
43. Dr. Bonnard, ing.: L'exploitation commerciale de mines.
44. Goeldi: Contrôle des denrées alimentaires, 1 stgd.
7. Banques et finances.
- (2me et 3me semestre.)
45. Meyer: Opérations de banque et de bourse, 2 resp. 3 stgd. (2me sem. mardi 2-4 h., 3me sem. samedi 4-7 h.)
46. Meyer: Comptabilité financière, 2 stgd.
47. Roulet: Arbitrages, 2 stgd.
48. Roulet: Arithmétique politique (3me S.), 2 stgd.
49. (Vacat): Sciences financières, 1 stgd. * Le professeur sera nommé avant le commencement du semestre d'hiver.)
8. Journalisme.
50. M. Pasche, Dir. des Etabliss. „Atar“ à Genève: L'industrie du livre, 2 conférences.
51. Roulet: La publicité commerciale, 1 stgd.
52. Dr. Platzhoff: Le journalisme moderne, 1 stgd.
53. Dr. Platzhoff: Exercices pratiques.
- a) rédaction d'articles politiques, 1 stgd.
- b) rédaction d'articles littéraires, 1 stgd.
54. Dr. Platzhoff: Exercices pratiques.
55. S. Meyer: Exercices pratiques de composition d'articles commerciaux, 1 stgd.
9. Langues.
56. Gulgou, lic.: Français inférieur, 4 stgd. (Répétition de la Grammaire-Conversation-Lecture choisie — Etude soignée d'une bonne prononciation.)
57. Nussbaum, lic.: Français supérieur, 4 stgd. (Lectures de textes choisis Anatole France: „Vers les temps meilleurs“, et d'auteurs modernes.)
58. Nussbaum: Littérature, 2 stgd. (Actualités dramatiques: Analyse des pièces jouées au Théâtre de Lausanne pendant la saison d'hiver 1910-11.)
59. Meyer: Correspondance commerciale française, 4 stgd. Lettres circulaires. — Informations et renseignements. — Offres et demandes. — Livraisons-Réclamations-Paiements. — Demandes de prorogation-Lettres de crédit, etc.
60. Dr. Platzhoff: Exercices par écrit, 2 stgd. Composition. Rédaction d'articles de journaux-Rapports commerciaux, etc.
61. Cours d'allemand, d'anglais, d'italien et d'espagnol.
10. Culture générale.
62. Dr. H. Hollatz: Problèmes de droit aérien, 1 conférence.
63. Dr. Widmer: Les arts industriels en rapport avec la maison d'habitation, 6 conférences.
64. Astier: Cours d'hygiène, 1 stgd.
65. Dr. Widmer: Les arts graphiques, 6 conférences.
66. Bibliographie. Analyse de publications récentes.
67. Dr. Widmer: „Gottfried Keller“, 6 conférences publiques.
68. Dr. Widmer: Konrad Ferdinand Meyer, 6 conférences publiques.
69. Dr. Platzhoff: Richard Wagner, poète et penseur, 1 stgd.
11. Sténographie, Dactylographie et machines à calculer.

Beginn der Kurse: Montag den 17. Oktober.

Le Directeur des Cours: G. Goeldi, Prof.

Berner Kochkurse für Frauen und Töchter.

1972]

Kursleiter: Alex. Buchhofer, Küchenchef.

Verfasser und Herausgeber des „Schweizer Kochbuch“.

Lokal: Junkerngasse 34, vis-à-vis dem Erlacherhof.

Der nächste Kurs findet statt vom 20. September bis 21. Oktober nächsthin unter persönlicher Leitung. Für Auswärtswohnende Kost und Logis im Hause. Prospekte gratis und franko.

Häuslicher Erwerb.

Jede Dame erhält von mir dauernd gut lohnenden Nebenverdienst durch leichte, interessante Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Ort vergeben. Nähere Mitteilungen gratis, mit fertig. Muster 40 Cts. in Marken. Th. Schulz, Oetlingerstrasse 181, Basel. [1957

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Ecole professionnelle de jeunes filles

NEUCHÂTEL

Ouverture des cours suivants le 1er septembre 1910:

Cours professionnels de lingerie à la machine, confection, broderie blanche, repassage. — Cours restreints de lingerie à la machine, confection, broderie blanche repassage. — Classe d'apprentissage de lingerie (2 ans d'études). — Classe d'apprentissage de confection (3 ans d'études). Pour renseignements et programmes s'adresser à Mm. J. Légeret, directrice, Chemin du Rocher, 3.

Inscriptions le mercredi 31 août 1910 de 9 heures du matin à midi, au nouveau collège des Terreaux salle No. 6. [1998 Commission scolaire.

Alkoholfreie Familienpension Villa Rosenhalde

Riedt bei Thun.

1924] Freundl. Heim für Erholungs- u. Ruhebedürftige. Liebevoller Pflege. Herrliche staubfreie Lage. Nähe Wald. Mässige Preise. Aerztlich empfohlen. Frl. Reist.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents (gegründet 1887). [1881

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.

empfehl ich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalanders etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Globin

Allein Fabr.: Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig.



Haare

1950] ausgefallene, kauft fortwährend A. Lee, Haarhandlung in Mellingen (Aarg.).

Garantiert reine [1569

Nidelbutter

liefert billigst Dillier-Wyss, Luzern.

Die Verhütung des vorzeitigen Haarausfalles.

Neben der Erblichkeit und gewissen Erkrankungen der Kopfhaut spielt zweifellos die ungewöhnliche Behandlung der Kopfhaut selbst oft die Hauptrolle bei der Entleerung des vorzeitigen Haarausfalles. Gerade in der Absicht, das Haar besonders zu pflegen und zu schonen, werden oft die ungewöhnlichsten Methoden angewandt, die dann das Gegenteil von dem erreichen, was beabsichtigt wurde. Von großer Wichtigkeit ist die Bürste; ungeeignete Bürsten können die Haare gewaltsam herausreißen; ebenso ist der unterschiedslose Gebrauch von Franzbranntwein und von Haarmässern mit Spiritus manchmal vom Uebel. Letztere sind doch nur dann am Plage, wenn das Haar recht fett ist, nicht aber bei trockenem und sprödem Haar. Für den vorzeitigen Haarausfall ist manchmal die ungewöhnliche Behandlung der Kopfhaut im Kindesalter anzuschuldigen. Die gesunde Kopfhaut des Kindes soll nicht häufig, nicht täglich, gewaschen werden; wenn sie zu wenig fett ist, muß man sie mit Olivenöl einreiben. Der Haarausfall ist gewöhnlich mit einer übermäßigen Schuppenbildung verbunden, und diese Schuppen müssen in erster Linie entfernt werden. Bei der Schuppenbildung besteht gewöhnlich eine zu starke Absonderung von Fett, es kann aber auch, worauf der bekannte Berliner Dermatologe Scaaleff hinweist, der zuerst systematische Fettgehaltsuntersuchungen des Haares vornahm, bei der Schuppenbildung das Haar zu wenig Fett enthalten. Je nach dem Ausfall dieser Unter-

suchung muß dem Haar entweder Fett zugeführt oder das übermäßige Fett beseitigt werden. Ein gutes Mittel zur Entfernung der Kopfschuppen ist Waschen des Kopfes mit Seifenwasser, bei starker Fettabbildung kann man auch Schwefelseife oder Seifenspiritus anwenden. Ist die starke Abstoßung der Kopfschuppen mit übermäßiger Trockenheit der Kopfhaut verbunden, dann ist der Gebrauch der Seife anzuraten. Bei jungen Mädchen bildet die Bleichsucht oft die Ursache des übermäßigen Haarausfalles, selbstverständlich muß diese dann durch innere Mittel bekämpft werden.

Briefkasten der Redaktion.

Fragestellerin in G. Es besteht immer die Gefahr der Einseitigkeit, wenn eine Tochter nur vom Vater, ohne den Einfluß eines mütterlichen Wesens, oder ein Knabe nur von der Mutter, ohne männlichen Einfluß erzogen werden muß, das liegt in der Natur der Sache begründet. Meistens wollen die Betreffenden das aber nicht zugestehen; sie meinen, daß ihr Verständnis, ihr reiner, guter Wille und ihr treues Pflichtgefühl das fehlende Element zu ersetzen im Stande sei — ein Irrtum, den sie später mit Schrecken einsehen und der kaum wieder gut gemacht werden kann.

Leserin in B. Ein solches Nachsuchen ist so überaus zeitraubend, daß der Bibliothekar sich unmöglich damit befassen kann. Er gibt Ihnen das nötige Material an die Hand und bezeichnet Ihnen die dienlichen Hilfsmittel, damit tut er seiner Pflicht genüge,

jumal wenn er erst kurze Zeit im Amt steht und sich in das neue Gebiet einleben muß. Gewiß untersteht auch dieser Funktionär einer Behörde, doch ist kaum zu glauben, daß eine Klage ihrerseits dort geschickt werden würde. Machen Sie aber immerhin den Versuch, wenn Sie sich dazu berufen fühlen.

Leserin in G. Noch immer bleibt uns die Wissenschaft die Antwort auf die Frage schuldig, auf welchem chemischen Vorgang die tödliche Wirkung des Genußes von Steinobst mit nachfolgendem Wassertrinken beruht. Jeden Sommer und Herbst aber häufen sich die Berichte von derartigen Todesfällen. Der über die Sache ernsthaft nachdenkende Laie sagt sich, daß die in den Kernen

1903 Refonvaleszenten, Blutarmer und Magen- franke sollten nicht unterlassen, sich durch einen Versuch von der unerreichten Nährkraft, Verdaulichkeit und den Wohlgeschmack des „de Villars Stanley Cacao“ (eine Verbindung von Cacao und Bananen) zu überzeugen.

Herr Dr. A. in N. schreibt: „De Villars Stanley Cacao habe ich in mehreren Fällen angewandt und war damit sehr zufrieden. In Fällen von Refonvaleszenz nach längerer Krankheit, Blutarmer und Verdauungsstörungen leistete er mir vorzügliche Dienste. Das Präparat ist als sehr schmackhaft von allen Patienten gerne genommen worden.“

Preis der Schachtel von 27 Würfel: Fr. 1.50. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Erfinder: Schokoladen-Fabrik de Villars in Freiburg (Schweiz).

1882 Trinkt bei Tisch alkoholfreie Weine Meilen! In doppelter Hinsicht sind die alkoholfreien Trauben- u. Obstweine

Meilen das beste Tischgetränk für Familien. Sie entheben der Notwendigkeit, die Kinder v. Genuß des Tischweins auszuschließen, u.

sie bilden einen Ausgleich gegen die häufig zu eiweißreichen Speisen unserer Tafel, worauf ihr hoher gesundheitl. Wert beruht.



Johanna

patentiert in den meisten europäischen Staaten ist heute wohl der beste und beliebteste Korset-Ersatz. Für Frauen, die im Haushalt oder Erwerbsleben tätig sind, sowie für unsere heranwachsenden Töchtern ist Johanna geradezu eine Wohltat. Preise von Fr. 5.— an (für Kinder von Fr. 3.80 an). Verlangen Sie Johannaprospekt bei der schweizer. Generalvertretung

Moser & Cie., Zürich I

Bahnhofstrasse 35

wo auch die so ungemein beliebten, waschbaren

Damenbinden „Sanitas“

erhältlich sind. Halbdutzendpreis in Cretonne porös Fr. 3, in Frottierstoff Fr. 4.50, in Piqué-Leinen Fr. 6, in Rekta-Leinen Fr. 7 und in Java-Leinen Fr. 8, letztere drei Sorten sind ganz besonders zu empfehlen. Passende Gürtel Fr. 1.— per Stück. [1739]

Johanna sind auch in St. Gallen bei Ehrenzeller-Meyer & Cie. und in Herisau bei J. B. Nef, zum Merkur, erhältlich.

Schweizerfrauen verwenden nur: Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und dauerhaften Hochglanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig u. wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1819] Alleinig. Fabrikant: G. H. Fischer, Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehraltorf. (Gegründet 1880).

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einfach solid, billig Schwingschiff Centralspuhle Vor- und rückwärts nähend

Mailand 1906: Goldene Medaille. Ablage Basel: Kohlenberg 7. Bern: Amthausgasse 20. Luzern: Kramasse 1. Winterthur: Motzgasse. Zürich: Pelikanstrasse 4. Genf: Corratore 4. [1810]

Bettnässen Befreiung sofort. Angabe des Alters. Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

:: Töchter-Institut ::

Schloss von Chapelle-Moudon

Winter-Wohnsitz: Pully bei Lausanne; „Villa La Paisible“.

Spezielles Studium des Französischen; Englisch, Musik, Zuschneiden, Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Frs. 1200.—. Ausgezeichnete Referenzen. (H 24,983 L) [1953] **Mme. Pache-Cornaz.**

OHNE! UNIVERSAL-LEIBBINDE MIT! MONOPOL!

nach Dr. Ostertag, echt aus Trikot, sowie Umstandsbinde. Für normale Figuren von 75 bis 113 cm in einfacher Ausführung von Fr. 5.— an, nach dem Bilde von Fr. 16.50 an. Für grösseren Leibumfang entsprechend mehr.

Sehr zu empfehlen gegen Hängeweib. [1900]

Versandhaus: Steig 331, A, Herisau.

Persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei grösster Schonung der Wäsche! Alleinig. Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf,** auch der seit 34 Jahren weltbekannt

„HENCO“ Henkels Bleich-Soda Generaldepôt: Albert Blum & Co. Basel.

EIDOTTER-SEIFE

enthält echtes Hühnerrei und macht bei tägl. Gebrauche rauhe, runzliche, spröde Haut unfehlbar zart, glatt u. geschmeidig und verleiht ihr jugendliche Frische und dem Teint blütenartiges Aussehen. Man verlange ausdrücklich (N 330) **Ei-Dotter-Seife.** [1849] Stück 75 Cts.

Mellin's Nahrung

gänzlich frei von Stärkemehl, daher die leichtverdaulichste Nahrung für Säuglinge, Kinder und Kranke. [1870] Aertzlich empfohlen. In allen Apotheken und Droguerien.

Verlangen Sie überall nur Schuh-Crème



denn mit diesem vorzügl. Schuhputzmittel bin ich sehr zufrieden.

des Steinobstes enthaltene Blausäure für die Wirkung verantwortlich zu machen sei. Es ist aber nicht nur das nach den Früchten genossene Wasser, das gefährlich ist, sondern auch das Bier weist diese Gefahr auf. Sonderbarer Weise hört man von keinen übeln Folgen, wenn nach den Früchten Wein genossen wird. Man sollte denken, daß diese Anhaltspunkte der Chemie die Mittel zum erfolgreichen Studium der Frage schon längst an die Hand gegeben hätten. — So kann man nur immer wieder aufs Neue vor dem Wasser- oder Biertrinken nach dem Genuß von Steinobst warnen.

Frl. Ursula M. in G. Die Zeit, welche zwischen der Winter- und Sommerzeit liegt, ist viel zu kurz, als daß Sie sich darin die nötige praktische Ausbildung aneignen könnten. Sie müssen zu diesem Zweck schon eine Saison ausfallen lassen, um etwas rechtes zu lernen. Nachher läßt sich das Versäumte durch die Anwartschaft auf höheres Salair leicht wieder einbringen. — Auch das Sparen muß verstanden sein, denn oft ist eine direkte Auslage ein dauernder Gewinn für später.

Eifriger Leser in M. Es gehört oft mehr Mut dazu die Wahrheit, als eine direkte Lüge zu sagen, das müssen Sie nun selber erfahren.

Frau L. B. in S. Es kommt einzig und allein darauf an, was man aus seinem Leben gemacht, wie man es angewendet hat. Die Zahl der Jahre hat damit nichts zu tun. Das graue Haar ist bei weitem nicht immer eine Verdienst- und Ehrentrone, sondern

es deckt nicht selten das Gehäuse unnützer und lasterhafter Gedanken. Es liegt ein gewisser Trost in dem Gedanken, daß ein kurz beschlossenes Leben ebenso inhaltreich und wertvoll sein kann, als ein bis zur hohen Altersgrenze reichendes.

Haushälterin in M. Es war voraussehen, daß infolge des mäßigen Wetters sämtliche Lebensmittel in die Höhe gehen werden. Es wird Ihnen nichts anderes übrig bleiben, als die Portionen zu verringern oder die Preise für das Essen zu erhöhen. Ihre Pensionäre werden das begreifen. Um Ihr Einkommen als vorzügliche Köchin nicht einzubüßen, dürfen Sie nicht zu dem Auslieferungsmittel geringerer Qualität der Nahrungsmittel greifen.

Frau A. in J. Es wird vorbauend auf die gesundheitsschädliche Verpackung von Lebensmitteln in Weinlaub hingewiesen. Infolge der Verpackung von Obst, Butter, Käse usw. in Weinlaub können Kupfervergiftungen mit tödlichem Ausgang entgehen, weil

das Laub zum Schutze gegen Peronospora mit einer Lösung Kupfervitriol besprüht wird. Auf den Blättern bleibt nun häufig ein Niederschlag von Kupfer zurück, der sich den natürlichen Säuren des eingepackten Obstes oder Milchproduktes zu essigsaurem Kupfer, einem gefährlichen Gift, verbindet. — Solche Winte sind lebenshaft zu begrüßen. Selbstverständlich liegt es dann an den Hausfrauen, sich dafür zu interessieren, in welcher Verpackung der Lieferant seine Sachen erhält. Das Lebensmittelgeschäft sollte diese gefährliche Verpackung durchaus verbieten. Bloße Warnungen werden oft in den Wind geschlagen.

Frl. J. in M. In durchlässigen Kleidern fühlt jedermann sich viel bequamer. Gefährtes Zeug verhindert das freie Entweichen der Ausdünstungskörper. Kinder werden durch gefährte Kleider geradezu gequält, ohne daß man daran denkt.

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent
Fr. 56,464.
Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [1884]
Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Golin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. 1891



Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygg, Blauenbach

Ihr eigener Vorteil

weist Sie

auf Kathreiners Malzkaffee hin.

Er bietet vollen Kaffeegenuss, ohne jedoch aufzuregen oder sonstwie nachteilig zu wirken, denn er enthält keine schädlichen Stoffe. [1527]

Kathreiners Malzkaffee ist ein selbständiges Genussmittel und liefert ohne jeden weiteren Zusatz das vorzüglichste Kaffeetränk.

In 20 Jahren bewährt und täglich von Millionen getrunken. Allein echt in den bekannten, verschlossenen Paketen mit dem Bildnis des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

Bevor Sie ein **Hochzeitsgeschenk** 1547 machen oder Ihre Aussteuer einkaufen, verlangen Sie gratis unsern neuesten Katalog 1910 (circa 1400 fotogr. Abbildungen) über massiv silberne u. schwer versilberte Bestecke, Tafelgeräte, kontroll. Goldwaren u. Uhren.
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 27

50% Brennmaterial- & 50% Zeitersparnis!!!! Ueber 1000 Stück im Gebrauch!

Petroleumgaskochherd
D. R. P. 212,552, Schweiz. Patent 41,493
ist der **solideste, feuersicherste und sparsamste** [1755] von allen Systemen. **Brennt ohne Docht.**
(H 1001 0) Geräuschlos und geruchlos Brennen.

Grossgestellte Flamme siedet **1 Liter in 5 Min.** und kostet per Stunde **3 Cts.** Kleingest. Flamme hält **15 Liter** konstant im Sieden und kostet p. Stunde **1 Ct.**
1 flammig 26 Fr. 2 flammig 46 Fr.
3 flammig 66 Fr. — Prospekte gratis.

Ernst Haab (71 a), Ebnet (Schweiz).



Die schönste, angenehmst riechende Wäsche erhalten Sie durch den Gebrauch von

Steinfels-Seifen

Dieses altberühmte Fabrikat von ausgiebigster und feinsten Qualität ist nur echt, wenn jedes Stück den Bogen-Stempel


Friedrich Steinfels Zürich

trägt. [1800]

Robert Pletscher, Winterthur
Färberei u. chemische Waschanstalt

empfiehlt sich bestens für prompte und exakte Ausführung aller Aufträge. [1921]
Sendungen per Post werden schnellstens retourniert.

Wer seinen Kindern **blühendes Aussehen** und eine **kräftige Konstitution** sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1901]
Berner-Alpen-Milch.



Graphologie.
1602 Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Probe-Exemplare
der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt

„Familie Lorenz“

Ein neuer Roman von
W. Heimburg

In der „Gartenlaube“ beginnt soeben ein neuer Heimburg-Roman! Das ist für die vielen Freunde der Heimburg'schen Muse ein um so größeres Ereignis, als der Roman „Familie Lorenz“ eine Schöpfung voller Spannung und Gefühlsinnigkeit ist. Die Handlung des Werkes führt in die behagliche Enge der Kleinstadt, der Honoratioren-Familien. Bedeutsame Menschenicksale, doppelt ergreifend durch den schlichten Rahmen, in dem sie sich abspielen, ziehen an uns vorüber und fesseln den Leser. Über dem allem aber liegt wie Sonnenchein die wärmende und verlebende Darstellungskunst der beliebten Dichterin.

Heft 27 der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des Romans „Familie Lorenz“ wird zum Preise von 25 Pfg. von jeder Buchhandlung geliefert. Wenn keine Buchhandlung am Platze, bestelle man direkt bei Ernst Reil's Nachf. G. m. b. B. in Leipzig.

1912